



## Antrag

der Abgeordneten **Annette Karl, Florian von Brunn, Margit Wild, Volkmarr Halbleib, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Markus Rinderspacher, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Doris Rauscher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayr, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann SPD**

### **Ausbildung zur pädagogischen Fachkraft für Grundschulkindbetreuung optimieren**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, das Anerkennungsjahr im Schulversuch zur Ausbildung als pädagogische Fachkraft für Grundschulkindbetreuung dadurch zu optimieren, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Fällen, in denen die vorgeschriebenen 30 Stunden pro Woche nicht in der dafür vorgesehenen Einrichtung abgeleistet werden können, zusätzlich zur Nachmittagsbetreuung auch vormittags in der Grundschule mitarbeiten, damit die erforderliche Stundenzahl erreicht wird.

#### **Begründung:**

Die Ausbildung zur pädagogischen Fachkraft ist eine neue, zweijährige Ausbildungsrichtung mit späterem Einsatz in Horten, offenen Ganztagschulen (oGTS) und Mittags- und Hausaufgabenbetreuung (für Kinder von 6 bis 10 Jahren).

Das Staatliche Berufliche Schulzentrum, Fachakademie für Sozialpädagogik (BSZ) in Neustadt a. d. Waldnaab, ist dabei eine der ersten staatlichen Schulen in Bayern, an der dieser Schulversuch mit voller Teilnehmerzahl läuft.

Das Anerkennungsjahr muss in Vollzeit abgeleistet werden, mindestens 30 Stunden pro Woche. Nachmittags gibt es aber keine Möglichkeit auf 30 Stunden pro Woche zu kommen, da die meisten Betreuungen nur von 12 bis 16 Uhr stattfinden. Erschwerend kam hinzu, dass pandemiebedingt die Einrichtungen geschlossen waren, sodass überhaupt keine Praxis möglich war.

Wenn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vormittags in der Grundschule mitarbeiten würden, könnten sie die Kinder schon kennenlernen und zugleich auf die volle Stundenzahl kommen.

Die Ausbildung ist sehr wichtig, weil immer mehr Eltern auf Betreuung angewiesen sind. Deshalb muss die Ausbildung so ausgestaltet werden, dass der Anteil an Fachpraxis auch zu absolvieren ist.